

Me  
Sven Nyd 920<sup>3</sup> 4<sup>0</sup> 2

9  
2

G. q. 106. a.



Lieder  
bey dem Grabe  
des Wohlgebohrnen  
H E R R N

Heinrich Rudolph  
Suleman,

Am 6. März des 1753. Jahres  
zu Kloster Bergen  
weinend abgesungen.

AK



MAGDEBURG, gedruckt bey Gottfried Wettern.





Choral.

Ich, zeuch uns selbstem rechte zu dir, holdselig-süßter Freund der Sünder:  
erfüll mit schnender Begier auch uns, und alle Adams-Kinder. Zeig  
uns bey unserm Seelen-Schmerz dein aufgespaltnes Liebes-Hertz; und  
wenn wir unser Elend sehen, so laß uns ja nicht stille stehen, bis das  
ein jeder sagen kan: **GOTT** Lob! auch mich nimmt **JESUS** an.

Tutti.

**Dennoch bleib ich stets an dir, denn du hältest mich bey  
meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem  
Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an.**

Recit.

Fließt hin, und quillt, ihr Thränen,  
Ins Grab des Freundes, den ich liebte,  
Nach Dessen Anblick wir uns weinend sehnen.  
Der uns im Leben nicht betäubte,  
Allein Sein Tod zernagt mein Herze.  
Ach, Freunde, weint bey meinem Schmerze;  
Ach! weint mit mir, wer weinen kan!  
Ach Himmel, welche schwere Creuzes-Wege!  
Mein Herz fühlt deine sanften Schläge,  
Es stirbt mein Freund, mein Guleman.  
Jedoch ich bleibe stets an dir,  
Und auch mein Freund bleibt ewig nun bey dir.  
Sein Tod ist eine Thür des Lebens.  
Schweig still, mein Herz, ich weine doch vergebens.

Choral.

Lacht der finstern Erden = Klust, lacht des Todes und der Hölle! denn ihr  
solt euch durch die Luft euren Heyland zugesellen: denn wird Schwachheit und  
Verdruß liegen unter eurem Fuß.

A R I A.

Mein Freund ist aller Plagen loß,  
Und schläfet in der Gottheit Schooß.  
Wir weinen zwar,  
Bey Seiner Baar,  
Er aber lebt erhaben.  
Vollkommenheit, die ewig heist,  
Erquicket seinen stillen Geist.  
Er wächst dort, Sein Geist wird groß,  
Und schmeckt des Himmels Gaben.

Recit

Es bleibet wahr, mein Schmerz ist groß.  
Ich sehe den Geliebten Freund erblast,  
Mein Freund soll Asche werden in der Erde Schooß,  
Den ich sonst zärtlich umgestast.  
Er ist von unserm Anblick hin,  
Allein Sein Bild bleibet mir in meinem Sinn  
Geprägt, und eingest durch ew'ge Liebe.  
Ja ja, mein Herze liebe Jhn;  
Ach, könnt ich Jhn zurücke ziehn!  
Doch schweigt, ihr aufgebrauchten Triebe.  
Er will ja selber dorten lieber  
In Christi stillen Hütten wohnen.  
Da küßt der Heyland Jhn, und giebt Jhm Kronen.  
Nur uns thut weh. Ihr Augen fließet über!  
Jhm nachzuweinen,  
Bis er uns wird verklärt erscheinen.

A R I A.

Jesus hat es wohl gemacht,  
Holder Freund, Dein zärtlich Herze  
Schlafe sanfte. Gute Nacht.  
Wenn der Morgen wird anbrehen,  
Wollen wir uns dorten sprechen,  
Dort wo der Heyland ist,  
Wo Du frey von allem Schmerze  
Deiner Freunde Lustspiel bist.

Recit.

Ach Freunde, ziehet weise Lehren  
Aus unsers Freundes unverhofften Scheiden.  
Wie bald erbßnet Jhm der Herr sein Grab.  
Legt eure Thorheit ab,  
Und laßt uns Weisheit hören.

Bedenkt, daß uns der Schöpffer schuf  
Zum ewigen Beruf.  
Wir sollen eine kleine Zeit  
Hier leiden,  
Und unsern GOTT im Glauben Dienste thun;  
Dann folget eine Ewigkeit,  
Da sollen die unendlich süße ruhn,  
Die hier im Dienst des Herren fleißig waren.  
Ach Freunde, suchet euren GOTT  
In euren Blumen-reichen Jahren.  
Die Thorheit wird zu spott.  
Nur JESU Weisheit macht euch ewig glücklich.

A R I A.

Verborgner GOTT, regier die Zeiten,  
Und gieb den müden Seelen Kraft.  
Wenn Herzen oft in Schmerz zerfließen,  
So laß dein Blut den Schmerz versüßen.  
Erwecke uns aus dunkeln Träumen,  
Damit wir nicht das Licht versäumen.  
Dein Blut sey uns ein Nahrungsfaß.

Choral.

Nun wir wollen beyderseits denn loben Gottes Lamm, das uns in GOTT  
erhoben, ein ewiges Leben ist uns beyderseits gewiß gegeben.  
Lobt ihr Menschen, lobt ihr Himmels-Chöre, gebt dem höchsten GOTT  
allein die Ehre, die Ewigkeiten werden unsers Gottes lob ausbreiten.



78 M 350

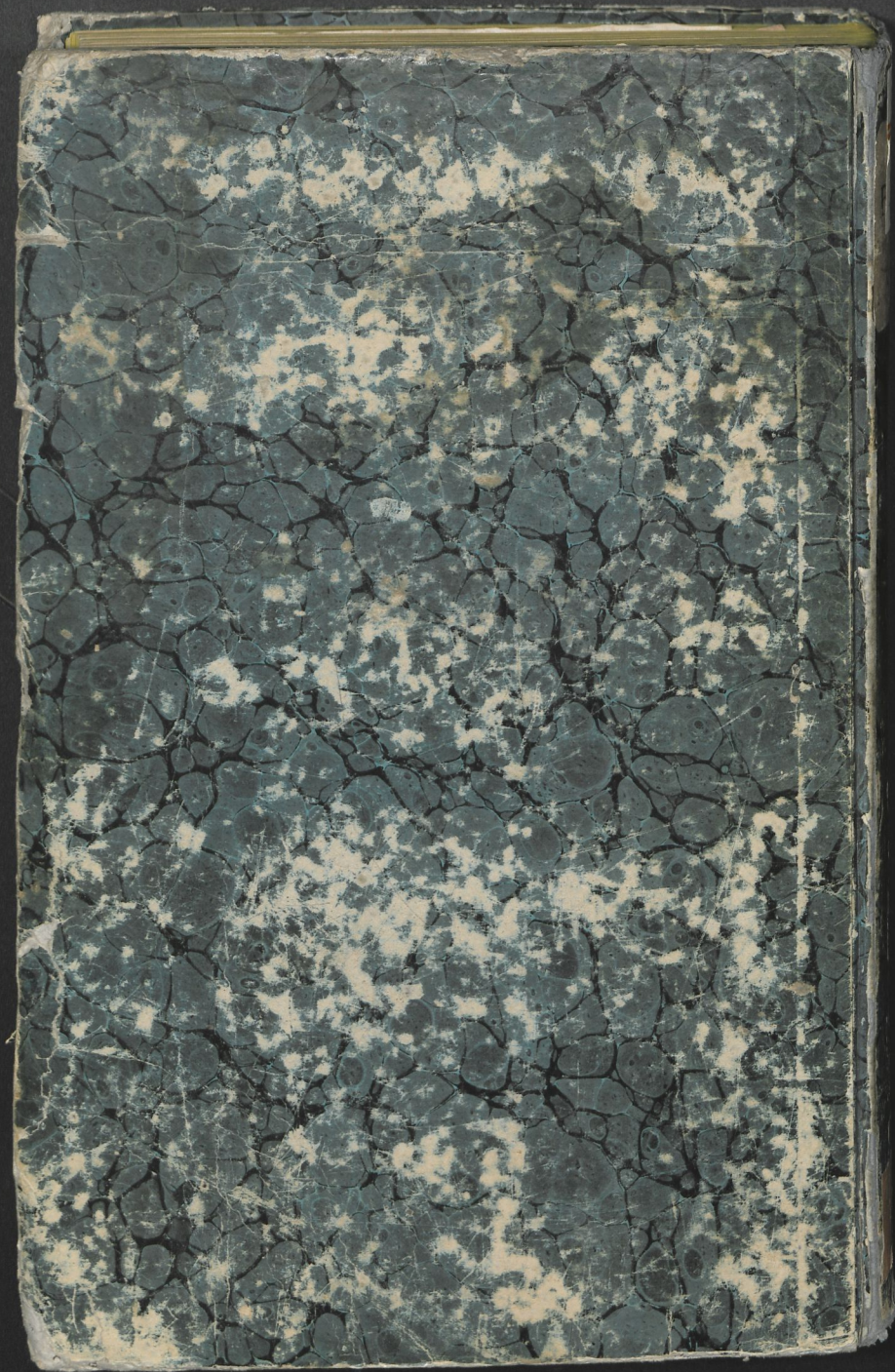
ULB Halle 3  
001 592 122



56. 26

Petro V







Lieder  
bey dem Grabe  
des Wohlgebohrnen  
H E R R N

Heinrich Rudolph  
Suleman,

*[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, including the name 'Suleman']*

Am 6. März des 1753. Jahres  
zu Kloster Bergen  
weinend abgesungen.

AK

MAGDEBURG, gedruckt bey Gottfried Vetterm.

